

Entscheidige Grubenkatastrophe in Ontario

(Fortsetzung von Seite 1)
ans Tageslicht befördert und befinden sich frisch und gesund, was den den Schacht umgebenden Freunden und Verwandten der unten noch immer eingeschlossenen Männer wieder Hoffnung gibt, daß auch diese noch lebend von der Rettungsgesellschaft vorgefunden werden können.

13. Februar. — Das Feuer, welches sehr bartnäßig weiterwucherte, konnte am Sonntag Nachmittag endlich mit Wasser gedämpft werden. Die Rettungsarbeiten wurden fortgesetzt und bis jetzt wurden 11 Leichen geborgen, während sich noch 25 Personen unten in den Schächten befinden sollen.

Zur Zeit steht die Hollinger Mine total still. Nicht ein Rad dreht sich. Auch die Menschmenge, die bisher den Schacht umgab, hat sich ganz und gar verzogen.

Alle Leberlebenden erzählen die gleiche Geschichte von erstickendem Rauch und Gas in den Schächten, befinden sich aber zur Zeit wohl. Major J. G. McMillan, der Mineinspektor, gab an, daß die einwirkenden Dämpfe unbedingt „Carbon monoxide“ waren, das läßt er an den Körpern mancher der geborgenen Leute. Eine Untersuchung durch den Coroner Montgomerie soll erst erfolgen, wenn alle Leichen geborgen sind.

Blutige Köpfe in Berlin

Berlin. — Hier war eine Straßendemonstration der bekannten nationalen Organisation „Bund Stahlhelm“ mit schweren Zusammenstößen zwischen Angehörigen dieses Bundes und ihren politischen Widersachern, bei denen 200 Personen mehr oder minder schwer, ja zwei sogar lebensgefährlich verletzt wurden. 125 Verhaftungen sind von der Polizei vorgenommen worden, der es endlich gelang, nach Zusammenziehung einer großen Menge von Schutzleuten die Ruhe wieder herzustellen.

Der Bund Stahlhelm hielt im Lustgarten eine Parade ab. Die von Prinz Eitel Friedrich abgenommen wurde und zu der die Teilnehmer in Uniform erschienen waren. Doch bereits mehrere Stunden bevor die 2500 Demonstranten im Lustgarten vor dem ehemaligen Kaiser. Schloß erschienen, hatte sich dort eine nach mehreren Jahrestagen zahlende Menschenmenge versammelt, die eine Gegendemonstration plante. Der Stahlhelm hatte infolge der drohenden Haltung dieser Menge, unter der sich zahlreiche sozialistische und kommunistische Arbeiter befanden, die Polizei um Schutz ersucht und diese hatte auch den Lustgarten geräumt. Dessen ungeachtet kam es aber im Laufe des Tages der Stahlhelmer durch die Straßen der Reichshauptstadt verheerend zu Zusammenstößen, bei denen die Demonstranten aus den Fenstern der Häuser mit Mörserkugeln und faulen Eiern beworfen wurden. Der Hauptkulminationspunkt lag jedoch nach der Beendigung der Parade, bei dem es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Protest gegen Edith Cavell-Film

Berlin. — Die deutsche Regierung hat Proteste gegen die Vorführung des Wandbilds angeführt, das sich auf das Leben und die Hinrichtung der englischen Krankenschwester Edith Cavell während des Weltkrieges stützt. Das deutsche Auswärtige Amt erließ die folgende Bekanntmachung: Der deutsche Botschafter in London und der deutsche Gesandte in Brüssel werden alle Anstrengungen, um zu verhindern, daß der Cavell-Film in der Öffentlichkeit gezeigt wird, von der Ansicht ausgehend, daß ein solches Wandbild nur dazu angetan ist, schändliche Erinnerungen zu wecken und die Beziehungen zwischen den Nationen zu verbittern.

Bestand wird, daß die Film-Vorführung der Hinrichtung der britischen Krankenschwester Cavell von der offiziellen deutschen Darstellung abweicht. In dieser offiziellen deutschen Darstellung ist nichts über einen deutschen Offizier enthalten, der die Barterin mit seinem Revolver niedergeschossen haben soll, ebenso wenig von deutschen Soldaten, die sich geweigert, zu schießen, als der Befehl zum Feuern gegeben worden war.

Edith Cavell, geboren 1866 in Zwartkops, England, war eine britische Krankenschwester, die neun Monate lang in einer Gruppe in Belgien wirkte, ihre Stellung aber ausübte, um militärische Gefangene über die Grenzen nach Frankreich hinein zu schaffen. Wegen dieser militärischen Spionage wurde sie von einem deutschen Militärgericht zum Tode verurteilt und am 12. Oktober 1915 von den Deutschen in Brüssel hingerichtet.

Der begeisterte Graf Lüdner

New York. — Graf Felix von Lüdner, der im Striege mit dem „Zeedler“ auf dem Atlantischen und Stillen Ozean 25 allierte Handelschiffe verlor, erklärte, daß er gern amerikanischer Bürger werden wolle. Der Graf sagte, daß er sich gezwungen fühle, seine beachtliche Weltreise mit seinem „Schoner Vaterland“ aufzugeben, da er hier so lebenswichtig empfangen worden sei.

In Begleitung der Gräfin von Lüdner will er in zwei Wochen nach San Francisco fahren, um dort den kleinen „Schoner“ wiederzugeben, mit dem er vor mehr als einem Jahre von Deutschland abfuhr.

Er will nach Hamburg zurückkehren und im Oktober nach Amerika zurückfahren. Dem einzigen Lande der Welt, das er so sehr zu lieben gelernt habe, „Amerika“ sei das Herz der Welt und auf ihm beruhe das weitere Schicksal der weißen Rasse. Hier wolle er leben, sagte der Graf.

Briten bauen weitere H-Boote

London. — Die Vickers-Armstrong Company gab bekannt, daß die britische Admiralität bei ihr vier Tauchboote bestellt hat. Die Admiralität bestätigte die Mitteilung mit der weiteren Erklärung, die Bestellung dieser vier Unterwasserfahrzeuge sei auf Grund des britischen Rüstungsprogramms für das Jahr 1927 erfolgt, in welchem der Bau von sechs Tauchbooten vorgesehen sei. Die Baukosten für zwei weitere Tauchboote seien an andere Firmen vergeben.

Im Unterhause beantwortete der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Godfrey Loder-Lampson, zahlreiche Interpellationen bezüglich des neuen Vorschlags des amerikanischen Staatssekretärs Kellogg mit der Erklärung, Großbritannien sei bereit, seine in der Washingtoner Konferenz abgegebene Erklärung für Abschaffung der Tauchboote zu wiederholen. Vorausgesetzt sei aber dabei, daß wie Herr Kellogg angegeben habe, die Abschaffung der Tauchboote in allen Ländern durchgeführt werden müßte.



Großbritannien für Rheinlandräumung

(Fortsetzung von Seite 1)
den. Nur der guten Laune und der Anpassungsfähigkeit des britischen Soldaten sei es zu danken, daß es bisher zu keinen ernsthaften Zusammenstößen mit der deutschen Bevölkerung gekommen sei. In jedem Augenblick könne sich aber ein böhtlicher Zwischenfall ereignen. „Die impotente und dennoch gefährliche Streitmacht“, sagt das Blatt, „die für sich selbst und Deutschland nur eine Bedrohung ist, tut niemandem etwas Gutes. Die Härte ist lange genug geübt worden. Die britischen Soldaten sollten sofort nach England zurückverhoben werden.“

Außenminister Vandervelde ebenfalls für Rheinland-Räumung

Brüssel. — Außenminister E. Vandervelde, Führer der belgischen Sozialisten und früherer Premier, hat in einer Waffensperre-Verklärung seiner Partei die unersüßliche Jurisdiktion der belgischen Truppen aus dem Rheinland dringend befohlen. Er betonte, schon die bloße Anwesenheit fremder Truppen sei das, was Belgien, Groll und Rachegefühle unter den Deutschen anzuregen.

In weiterer Anrede drang Vandervelde darauf, daß Belgien von Verträgen mit militärischen Ländern, einschließlich Frankreichs, zurücktreten sollte. Sollten die Sozialisten bei den nächsten Parlamentswahlen erfolgreich sein, würden sie sofort eine Verfügung der Militärdienstzeit in Belgien von einem Jahr auf sechs Monate herabsetzen. Die Stärke des belgischen Heeres sollte auf eine zur Verteidigung der Landesgrenzen genügende Zahl vermindert werden, jedes Ueberschüssige wäre vom Uebel.

Die füzliche Forderung einer belgischen Militärkommission, entlang der Grenze eine Kette von Sperrforts anzulegen, bezeichnete Vandervelde als lächerlich. Neue Festwerke werden von Sprengminen und Tanks, entlastet von Flugzeugen und Giftgasen, die doch im nächsten Kriege die Hauptrollen spielen würden. Ihrem Schwere darüber liege die Verantwortung, daß die Bürgerhaft von den Wehrleuten, die ihr durch Luft- und Gasangriffe im nächsten Kriege drohten, eine richtige Vorstellung erhalten könnten.

(Weitere Mitteilungen über die Räumungsfrage siehe auf Seite 2)

Die Abrüstungs-Hundsteele

London. — Der berühmte Schriftsteller George Bernard Shaw führt in einem Artikel der Februar-Ausgabe des Magazins „No More War“ aus, daß alle großen militärischen Mächte Friedensbestrebungen leuchten, um unter dem Deckmantel derselben die Vorbereitungen für einen anderen Weltkrieg treffen zu können. Shaw sagt hinzu, daß ein solcher Vorstoß für eine volle Abrüstung diese Maschinerie der Macht herbeiführt. Shaw fährt dann in folgender Weise fort:

Die Mächte von Westeuropa stehen jetzt Rußland unmasseiert gegenüber, ebenso Amerika; sie sind entschlossen, sich mit dem Schwert in der Hand zu erhalten und auszudehnen, und aus diesem Grunde soll der Krieg als das oberste Tribunal in internationalen Streitigkeiten betrachtet werden. „Es liegt aber kein Grund vor“, heißt es in dem Artikel weiter, „weshalb nicht von allen Seiten ehrliche Vorschläge für einen Abbau der Armierung und weiteren wirtschaftlichen Aufbau unterbreitet werden sollten.“ Denn im Falle eines Krieges könne immer sofort der Waffenbedarfsdienst verbessert und lebende Truppenteile vergrößert werden.

„Es liegt aber kein Grund vor“, heißt es in dem Artikel weiter, „weshalb nicht von allen Seiten ehrliche Vorschläge für einen Abbau der Armierung und weiteren wirtschaftlichen Aufbau unterbreitet werden sollten.“ Denn im Falle eines Krieges könne immer sofort der Waffenbedarfsdienst verbessert und lebende Truppenteile vergrößert werden.

Rücktritt der roten Norweger-Regierung

Oslo, Norwegen. — Norwegens erste Arbeiter-Regierung, die erst vor wenigen Wochen ins Leben kam, ist durch ein Mehrheitsvotum von 86 gegen 63 Stimmen im Storting zu ihrem Austritt bestimmt. Premier Gornrud erklärte, folglich nach der Abstimmung, sein Rücktritt, welches erst am 26. Januar gebildet war, werde zurücktreten. Das Arbeiter-Ministerium hatte noch den kürzlichen Parlamentswahlen, die der Arbeiterpartei große Gewinne brachte, die Regierung übernommen.

CHRISTIE GRANT'S geben bekannt die Große Eröffnung ihrer neuen GROCETERIA und Bargain Basement am Donnerstag, den 16. Feb.

Kommen Sie zur Eröffnung unserer Groceteria und des Bargain-Basements, lassen Sie sich Ihren Grocery-Einkaufkorb von uns an jedem Tage füllen. Wir haben jedesmal was Neues in Christie Grants.

Ein Tisch voll mit Decken. Eine besondere Räumung von diesen Auto-Decken. Schwere, silbergraue Wolldecken in Größen von 12/4. Flanelldecken in Grau oder Weiß, die bis zu \$4.50 wert sind. Das Paar zu \$2.45. Große doppelte Flanellette Bettdecken. Nur 500 Paar, und Sie werden schnell ausverkauft werden. Sie sind groß und extra schwer mit eingesäumten Enden, in Grau oder Weiß, mit blauem oder rosa Saum. Speziell \$1.50 das Paar für Nur 2 für jeden Käufer.

GROCETERIA Enorme Eröffnungs Spezialitäten. Prince Soap Plates, 23c per Paket. Royal Healt, per Schachtel, 5c. Grandwid Sardines, 5 Pfund, 25c. Kellogg's Corn Flakes, das Paket, 10c. Soda Biscuits, \$ Box, speziell, 49c. Extra Spezial, vierreihige Besen, per Stück, 19c. Libby's Tull Pickles, per Büchse, 24c. Co-Op Creamery Butter, 3 Pfd., \$1.35. Golden Yellow Butter, 2 Pfd. Paket, 17c. Gerollter Weizen, 3 Pfd. Paket, 25c. Granulierter Zucker, Spezial, 10 Pfd., 72c. Libby's Sauerkraut, per Büchse, 14c. Macaroni, 5 Pfd. Schachtel, 49c. Red Groh Pickles, Quart Sealer, 45c. Nur, speziell, per Paket, 11c. Libby's Sauerkraut, per Büchse, 14c. Menenbonig (Weiß), 2 1/2 Pfd. Büchse, 42c. Macaroni, 5 Pfd. Schachtel, 49c. Red Groh Pickles, Quart Sealer, 45c. Soda, 7 Pfund Saft, 19c.

Alececombinationen für Mädchen, 50c. Alecebloomers für Frauen, 50c. Ein Tisch voll von Handtuchstoffen, 10c. Sie finden hier reine Leinen Tischhandtücher, und schwere türliche Handtuchstoffe, in Rängen von 4 Yards. Wert bis zu 35c. Ein Tisch voll Meise, per Yard, 15c. Auf diesem Tische finden Sie 32 Zoll Gingham, 36 Zoll Chambrans, karierte Stoffe, Hauskleiderstoffe, Fabrikbaumwolle und Flanellette, in Rängen von 1 bis 5 Yards. Wert bis 35c. Keine Vorkombi, \$1.00 für Knaben. Witter! Es lohnt sich, einen Vorrat für das nächste Jahr zu kaufen. Schwere, gerippte Vorkombinationen in natürlicher und Creamfarbe. Größen von 24 bis 32. Wert \$1.95. Keine Schuhe für Frauen. Schürle, 200 Paar extra feine französische Strick-Schuhe, in Schwarz oder Mahagoni, in Größen von 2 1/2 bis 7. Wert bis \$5.00. 25c. \$4.45 Frauen-Kimonas für \$2.00. Schwere Beacon Cloth Kimonos für Frauen. Feine Witter und verschiedene Farben. Alle Größen. Wert \$4.45. Im Basement.

Ein Tisch voll wol-lene Knabenhweater, 75c. Coat Sweaters, Pullovers, echte wollene Jerseys, Windbrech, verschiedene Farben. Größen 24 bis 32. Wert \$1.95. Neue Seidenkleider, \$8.95. Gerade ausgepackt, diese neuen Seidenkleider, in allen verlangten Schattierungen für Office und andere Gelegenheiten. In allen neuen Frühlingsmoden. Größen 16 bis 40. Wert \$14.95. Neue Seidenkleider, Ihre Knoschen, \$5.00. Diese Preise sind sensationell herabgesetzt. Die Stoffe allein sind das Geld wert. Verschiedene Farben und Modelle. Größen nur 16 bis 40. Botanische Wollerganzüge, \$17.95. Das Material ist botanischwolle, Kunstseidenfutter, gut gefärbt, in dunkelblau, braun und geiterten Stoffen. Größen 35 bis 44. Wert bis \$28.50. Speziell \$17.95. Fleeced Bloomers, 50c. 15 Duzend nur, und sie werden schnell ausverkauft werden. Stoff in Zeile und Knie. Verschiedene Farben. Größen 22 bis 32. Sind 65c wert. Bedford Cord Breches für Männer, \$1.00. Schwere Bedford Cord Breches für Männer, in Kaffi oder Trafarbe. Größen von 31 bis 42. Wert \$3.65. Wert \$1.00. Neue Frühlingsanzüge für Männer, \$10.95. Gerade ausgepackt, neue Frühlingsstoffe, fancy Tweeds und Borstedts, einfach und doppeltreilig geknüpft, gerade recht zum Tragen im Geschäft. Größen 35 bis 48. Wert \$22.50. Speziell \$10.95.

Täglicher Omnibus Verkehr Passagier- und Express-Omnibus. Regina—Rouleau bis Avonlea. Verläßt Regina um 5 Uhr abends nach Rouleau und Avonlea. Zurück von Avonlea um 8.30 Uhr morgens, nach Rouleau u. Regina. Regina—Corinne nach Milestone. Verläßt Regina um 7.30 Uhr morgens und 5.15 Uhr abends nach Corinne und Milestone. Zurück von Milestone um 10.15 Uhr vormittags und 8.15 Uhr abends, nach Regina. Alle Stages verlassen Regina vom Champs Hotel, gegenüber der Union Station. Telefon 2222. Checker Stage Depot für nähere Auskunft. Tri-Cities Transportation Co., Ltd.